

## Nachfrage Auslandszahnersatz

Über 60 Prozent deutscher Zahnärzte werden nach kostengünstigen Alternativen gefragt.



Patienten informieren sich zunehmend über Alternativen zu kostenintensivem Zahnersatz und suchen nach Sparmöglichkeiten. Dies bestätigen mehr als die Hälfte der Zahnärzte bei repräsentativen Befragungen\* der Gesell-

schaft für Konsumforschung (GfK). Die befragten Zahnärzte gaben an, dass sie ein- oder mehrmals pro Woche auf kostengünstige Alternativen bei Zahnersatz angesprochen werden. Über 60 Prozent der befragten Zahnärzte\* bestätigten, dass sich mit dem zusätzlichen Angebot von Auslandszahnersatz wirtschaftli-

che Vorteile für ihre Praxis ergeben. Anstatt Patienten unbehandelt zu lassen oder an eine andere Praxis zu verlieren, unterbreitet eine Vielzahl von Zahnärzten Alternativangebote, um so den Patienten zu gewinnen oder zu halten. Die Angebote umfassen das gesamte Spektrum der Zahntechnik: Kombinationstechnik, Kunststofftechnik, Kronen/Brücken sowie Implantologie. **ZT**

\* GfK SE, Zahnarzt-Omnibus (ZaBus I – 2015; März 2015/ZaBus III – 2015; August 2015.)

Quelle: MDH AG

## Stühlerücken international

Starke Ansprechpartner bei Straumann bleiben an der Seite der Kunden.



V.l.n.r.: Wolfgang Becker, Michael Salge, René Garo und Jens Dexheimer von Straumann.

Diese Herren bleiben der engsten Straumann-Familie treu und ändern doch wesentlich ihre Aufgaben im Unternehmen: Der bisherige Chef von Straumann Deutschland, Jens Dexheimer, wird zum Leiter der Region Westeuropa befördert. Er folgt auf Guillaume Daniellot, der sich mit seiner großen Erfahrung in der Dentalindustrie auf

den nach wie vor wenig durchdrungenen nordamerikanischen Markt konzentrieren wird, um das dortige Wachstumspotenzial auszuschöpfen. Neuer Leiter von Straumann Deutschland wird René Garo, derzeit Leiter von Straumann Benelux. Jens Dexheimer rückt gleichzeitig in die Geschäftsleitung Basel (Executive Management Board,

EMB), die für die operative Führung der Straumann-Gruppe verantwortlich ist und zudem die weltweite Strategie bestimmt, auf Unterstützung wird René Garo besonders während der Übergangsperiode bis 31. März 2016 erfahren, in der Dexheimer der deutschen Organisation noch zur Verfügung steht, um einen reibungslosen Übergang sicherzustellen. Nachdem er 2007 in der Finanzabteilung im Headquarter des Unternehmens in Basel startete, hat er als Finanzleiter Straumann Nordamerika in den USA gearbeitet und danach erfolgreich die Länder-Gesellschaften in Italien und Benelux geführt – nun übernimmt er die Leitung von Straumann Deutschland. **ZT**

Quelle: Straumann

## Absolventen in Gesellenstand erhoben

Freisprechung der Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg fand am 27. Februar statt.



V.l.n.r.: Anja Klüh, Jens Konrad, Sophie Kordes, Philip Müller, Jennifer Schupp, Präsident Berthold Schröder, Obermeister Norbert Neuhaus, Sarah Rachel Zimmer, Marius Wilko Wagner, Daniel Pankoke.

Nahezu 200 Gäste, unter ihnen als Festredner der Dortmunder Handwerkskammer-Präsident Berthold Schröder sowie Hagens Kreishandwerksmeister Joachim Beinhold in Begleitung der

Kreislehrlingswartin Cornelia Garneyer-Bergenthal, konnte der Obermeister der Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg, Norbert Neuhaus, am 27. Februar 2016 im festlichen

Rahmen zur Freisprechungsfeier im „Zweibrücker Hof“ in Herdecke begrüßen. In seiner Eröffnungsrede hob Neuhaus neben der beachtlichen Ausbildungsleistung der insgesamt 79 erfolg-

## Smartphone-Videos räumen Preise ab

Die Gewinner des 3. Filmfestivals der AG Keramik stehen fest.

Das erfolgreiche Filmfestival der AG Keramik brachte mit der 3. Ausschreibung des Videofilm-preises interessante Themen auf den Bildschirm. Die Jury, der Hochschullehrer, niedergelassene Zahnärzte und Zahntechniker angehören, hat die eingereichten Kurzfilme bewertet und die Ermittlung der Preisträger abgeschlossen. Die prämierten Videos geben Tipps für die Versorgung mit vollkeramischen Veneers und Kronen. Die Jury hatte drei Preise zuerkannt: Den 1. Preis erhielten die Zahnärzte Dr. Andrea Klink und Hanno Hagen, Universität Tübingen, für den Film „Ästhetische Versorgung mit Non-Prep-Veneers“. Ohne vorherige Präparation wird das modellierte Wax-up in ein Mock-up aus Kunststoff überführt, das probe-weise eingegliedert wird und dem Patienten die anvisierte Versorgung zeigt. Die Veneers aus e.max Ceram werden auf Zinnfolien gefertigt. Der Vorteil des analogen Verfahrens ist die exakte Planung und das vorhersagbare Ergebnis der Restauration im ästhetisch sensiblen Frontzahnbereich. Der 2. Preis ging an das Autorenteam Dr. Alexander Vuck, Frank Spitznagel, Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Universität Freiburg, für das Thema „Aesthetic in a Day – digital vom Mock-up zum Veneer“. Für diese Restauration wird ausschließlich digital gearbeitet. Die Analyse der Ästhetik und der anatomischen Situation der Frontzähne erfolgt virtuell auf dem Bildschirm. Die computergestützte Konstruktion generiert ein aus-



gefrästes Mock-up mit drei Gliedern, die versuchsweise einprobiert werden. Dann erfolgt die

definitive Kronenversorgung. Die gesamte Versorgung wurde in einer Sitzung durchgeführt. Der 3. Preis wurde an Dr. Vincent Arnetzl, ZTM Robert Zuback, Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Universität Graz, für den Beitrag „Evolution of Crowns“ vergeben. Die Besonderheit hier ist die virtuelle Analyse der Ästhetik nach digitaler Intraoralabformung sowie die Änderung der Kronenproportionen nach ästhetischen Gesichtspunkten. Die Datensätze wurden in die computergestützte Fertigung der Kronenkappen übertragen; die Verblendung erfolgte manuell. **ZT**

Quelle: ZWP online

reichen Absolventen der zurückliegenden Sommer- und Wintergesellenprüfungen 2015/16 das Engagement der Ausbilder, Lehrer und Eltern hervor, durch die ein wesentlicher Beitrag zum jetzt erreichten Ausbildungsabschluss geleistet worden sei. Kammerpräsident Schröder schloss sich in seinem Festvortrag mit Anerkennung und Lob in Richtung der jungen Gesellinnen und Gesellen an, empfahl aber auch gleichzeitig, auf die erreichte Qualifikation durch Fort- und Weiterbildung aufzubauen. Dabei verwies er auf das umfangreiche Seminarangebot der Handwerkskammer und die dort ebenfalls angebotenen Meisterkurse. Den feierlichen Höhepunkt der Veranstaltung bildete die an-

schließende, von Kreislehrlingswartin Garneyer-Bergenthal gemeinsam mit dem Lehrlingswart der Innung, Peter Herzog, vollzogene Freisprechung. Im Anschluss an die Auszeichnung der Prüfungsbesten durch Obermeister Neuhaus und Präsident Schröder wurde allen frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen der Gesellenbrief ausgehändigt.

Auf Einladung der Innung fand der Abend für die Prüfungsabsolventen und die weiteren Gäste eine gelungene Fortsetzung durch ein festliches Büfett, Musik, Tanz und gute Unterhaltung. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung im Regierungsbezirk Arnsberg

**NEU!**

**ZENOSTAR®**

The Zirconia System

Zenostar MT

Zenostar T

Zenostar MO

## Ästhetisches Frontzahndesign mit **MT**

- Spezielle Rohstoffmischung für verbesserte mechanische und optische Eigenschaften
- Einfache Farbproduktion aufgrund neuer Farblösungen
- Natürliche Ästhetik durch höhere Transluzenz

**WIELAND**  
D E N T A L

Ein Unternehmen der Ivoclar Vivadent Gruppe

Wieland Dental+Technik GmbH & Co. KG  
Lindenstraße 2 | 75175 Pforzheim | Germany  
Fon +49 7231-3705 0 | info@wieland-dental.de

[wieland-dental.de](http://wieland-dental.de)



## Freisprechungsfeier mit 400 Gästen

Die ZI HSH verabschiedet Zahntechniker-Auszubildende in Neumünster.

Die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (ZI HSH) feierte die Freisprechung von 59 Auszubildenden des Jahrgangs 2012 aus Hamburg und Schleswig-Holstein mit ca. 400 Gästen in der Stadthalle in Neumünster. Die Auszubildenden wurden vom Obermeister Thomas Breitenbach

zur bestandenen Prüfung beglückwünscht und offiziell entsprechend der handwerklichen Tradition freigesprochen. Bei der Gesamtnote erreichte ein Prüfling ein „sehr gut“, acht schnitten „gut“, 25 „befriedigend“ und 25 „ausreichend“ ab. Sieben Auszubildende haben die Gesellenprüfung leider nicht

bestanden. Herr Breitenbach betonte, dass die Prüflinge mit einem Handwerksberuf eine gute Entscheidung getroffen hätten. Das Handwerk ist mit ca. fünf Millionen Beschäftigten der größte Arbeitgeber in Deutschland und es werden vor allem echte Werte und nicht nur virtuelle geschaffen. Trotzdem müssten sich auch die Zahntechniker immer mehr und immer wieder mit der fortschreitenden Digitalisierung des Berufes auseinandersetzen. Die beiden Leiter der zuständigen Berufsschulen in Hamburg (G15) und Schleswig-Holstein (Landesberufsschule für Zahntechnik, Neumünster), StR Jörg Beller und StD Wolf-Ekkehard Schmidt, verabschiedeten „ihre“ ehemaligen Schüler/-innen mit launigen und ermunternden Worten und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privaten Lebensweg. Die Gesellenbriefe und die Zeugnisse wurden von Herrn Breitenbach, Herrn Beller und Herrn Schmidt überreicht.

Für besondere Leistungen wurden ausgezeichnet:

- Lydia Schlawinsky (Labor Udo Ridder Dentaltechnik GmbH, Eutin) für das beste Gesamtergebnis (Fertigkeits-



Abb. 2: Jung-Zahntechniker/-innen aus Schleswig-Holstein.



Obermeister Thomas Breitenbach, Lydia Schlawinsky, Charlotte Fahle, Julia Lupp (von links).

prüfung: sehr gut; Kenntnisprüfung: gut). Sie erhielt einen Eventgutschein der Fa. Anton Gerl GmbH, einen Werkzeugsatz der Firma MICHAEL FLUSSFISCH GmbH und einen Tastzirkel von der Zahntechniker-Innung.

- Charlotte Fahle (Labor von Fehrentheil und Morawe, Hamburg) für das zweitbeste Gesamtergebnis (Fertigkeitsprüfung und Kenntnisprüfung: gut). Sie erhielt einen Tastzirkel von der Zahntechniker-Innung.
- Julia Lupp (Fürst & Diethelm Dentallabor GmbH & Co. KG, Flensburg) für das drittbeste

Gesamtergebnis (Fertigkeitsprüfung und Kenntnisprüfung: gut). Sie erhielt einen Tastzirkel von der Zahntechniker-Innung.

Im Anschluss lud die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein alle Gäste zu einem kalten Büfett und einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränken ein. Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Gabi Liedtke Akustik-Duo aus Bad Oldesloe begleitet. **ZT**

Quelle: Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein

## Zähne sagen menschliche Evolution voraus

Forschern zufolge ist die Evolution menschlicher Zähne einfacher als bisher angenommen.

Ein Wissenschaftlerteam unter der Leitung des Biologen Alistair Evans von der Monash Universität in Australien hat die Zähne von Menschen und fossilen Homininen unter einem neuen Blickwinkel untersucht. Die Forscher konnten belegen, dass die Größe der Backenzähne, einschließlich der Weisheitszähne, einer Regel folgt, die besagt, dass die Größe eines Zahns die Größe des Nachbarzahns beeinflusst. Die Evolution menschlicher Zähne war also sehr viel einfacher, als Wissenschaftler bisher angenommen haben. Dem internationalen Team gehörten auch Forscher des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie in Leipzig an: Die Analyse der von der Abteilung für Human evolution generierten Daten machte diese groß angelegte Studie zur Entwicklung von Zähnen erst möglich.

Paläontologen haben sich jahrzehntelang mit der Interpretation von Zähnen beschäftigt und nach immer neuen Wegen gesucht, diesen Fossilien noch mehr Informationen zu entlocken. „Zähne können uns viel über das Leben unserer Vorfahren erzählen und darüber, wie

sie sich in den vergangenen sieben Millionen Jahren entwickelt haben. Sie verraten uns dadurch, wie wir uns von unseren fossilen Verwandten unterscheiden“, sagt Evans.

Die neuen Ergebnisse widerlegen bisherige Annahmen, dass es bei der Evolution der Zähne

internationales Team von Anthropologen und Entwicklungsbiologen aus Finnland, den USA, Großbritannien und Deutschland. Für ihre Arbeit nutzen die Forscher umfangreiche Daten zu fossilen Homininen und modernen Menschen, die über mehrere Jahrzehnte

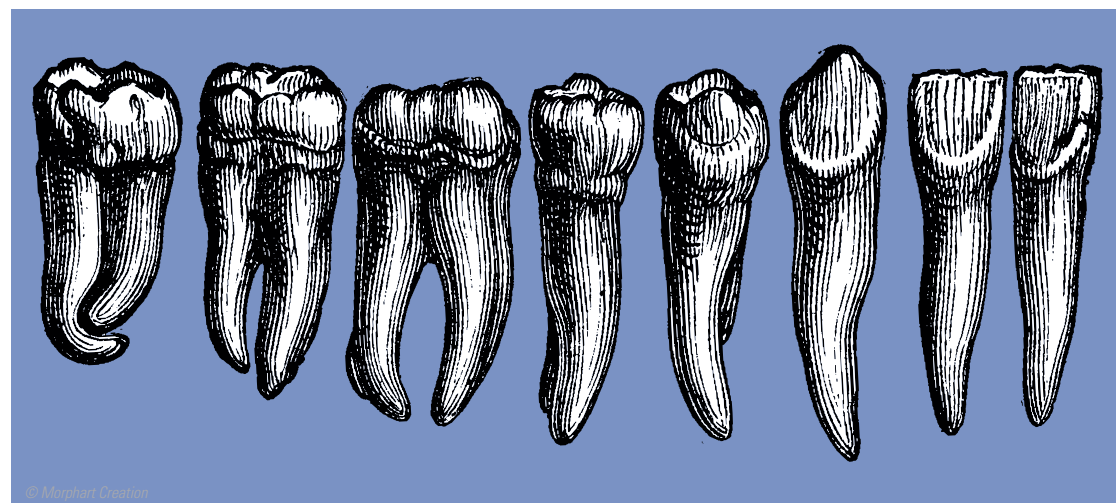
wendete die Studienergebnisse auf zwei Homininengruppen an: die der Gattung Homo angehörigen Arten (zum Beispiel wir und die Neandertaler) und die Australopithecinen (zum Beispiel „Lucy“, der berühmte Fossilfund eines Homininen aus Afrika). Beide Gruppen folgen

tung Homo definiert“, sagt Evans.

„Wirklich aufregend ist, dass diese einfache Regel uns dabei helfen kann, die Größe fehlender Zähne bei einem Fossilfund vorauszusagen“, sagt Evans, der zusätzlich auch am Museum Victoria forscht. „Dank unserer neuen Erkenntnisse können wir jetzt verlässlicher schätzen, wie groß die fehlenden Zähne waren. Der frühe Hominine Ardipithecus ist dafür ein gutes Beispiel – der zweite Milchbackenzahn war nie gefunden worden. Doch jetzt können wir bestimmen, wie groß er war.“

Die Ergebnisse der Studie werden sich bei der Interpretation neuer homininer Fossilfunde als sehr nützlich erweisen und Forschern bei der Suche nach den Triebfedern der menschlichen Evolution helfen. Diese einfache Regel wirft ein neues Licht auf unsere evolutionäre Vergangenheit und liefert Hinweise darauf, wie wir uns zukünftig evolutionär weiterentwickeln könnten. **ZT**

Quelle: Max Planck Institute for Evolutionary Anthropology/ The Leipzig School of Human Origins (Ph.D. Programme)



unserer nächsten Verwandten große Unterschiede gab. „Unsere neue Studie zeigt, dass das Muster sehr viel einfacher ist, als wir zunächst angenommen hatten – die menschliche Evolution war wesentlich begrenzter“, sagt Evans. Er leitete ein

hinweg gesammelt worden waren. Darüber hinaus blickten die Forscher mithilfe von hochauflösenden dreidimensionalen Bildern in die fossilen Zähne hinein.

Das Forscherteam ging dann noch einen Schritt weiter und

derselben Regel, dies jedoch auf etwas unterschiedliche Art und Weise. „Es scheint einen wesentlichen Unterschied zwischen beiden Homininengruppen zu geben – vielleicht handelt es sich hier um eines der Details, welches unsere Gat-

NEU

# IPS Style®

Die erste Metallkeramik mit patentiertem Oxyapatit

MAKE IT YOUR!  
STYLE YO!



- **Make it fast.** Der geringe Schrumpfung spart Zeit.
- **Make it easy.** Die einfache Anwendung gibt Sicherheit.
- **Make it natural.** Der patentierte Oxyapatit kontrolliert Transluzenz und Tiefenwirkung.

**Make it your Style. Probieren Sie es aus!**

ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST: [www.ivoclarvivadent.de/ips-style](http://www.ivoclarvivadent.de/ips-style)

[www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de)

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar  
vivadent®  
passion vision innovation